

Der Verwaltungsrat oder „Die im Verborgenen arbeiten“

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ So kennen wir ein Wort unseres Herrn. Um aber dieses Reich anstreben und z. B. auch einen Kindergarten betreiben zu können, bedarf unsere Glaubensgemeinschaft doch einigen handfesten irdischen Besitzes. St. Martin ist eben auch ein Wirtschaftsunternehmen. So sind in den Pfarreien Grundstücke, Bauwerke, Mobiliar, liturgische Gegenstände, technische Geräte, Büro- und Verbrauchsmaterial usw. vonnöten. Dieser Besitz muss sachgerecht und wirtschaftlich verwaltet werden. Dazu ist von unserem Kardinal durch das Kirchenvermögensverwaltungsgesetz die Institution eines eigenen Verwaltungsrates (früher Kirchenstiftungsrat) für jede Pfarrei geschaffen worden.



Der Verwaltungsrat (VR) ist gesetzlicher Vertreter der Kirchengemeinde und verwaltet ihr Vermögen. Er ist ehrenamtlich und unentgeltlich tätig, besteht bei uns aus dem Pfarrer und dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates (PGR) als Mitgliedern kraft Amtes sowie sechs weiteren Personen, die vom PGR für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Mitglieder sind z. Zt.:

<i>Pfarrer Hildebrand, Vorsitzender</i>	<i>Ralf Falkenstein</i>
<i>Peter Jakob, stellv. Vorsitzender</i>	<i>Walburga Langbein</i>
<i>Heinz Möglich, Vors. PGR</i>	<i>Gottfried Möglich</i>
<i>Dr. Jürgen Braun</i>	<i>Walter Schubert</i>

Die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben des VR erfordert insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet des Bauwesens, der Gerätetechnik, im Finanz-, Bank- und Versicherungswesen sowie in Rechts-, Personal- und Verwaltungsangelegenheiten. Für diese Aufgabenstellung ist unser VR gut gerüstet, haben unsere VR-Mitglieder doch Sachverstand aufgrund ihrer unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten in der freien Wirtschaft und im öffentlichen Dienst.



Der VR trifft sich regelmäßig in nichtöffentlichen Sitzungen zur Beratung und Entscheidung in allen vermögensrelevanten Angelegenheiten, an denen in der Regel auch die Kirchenrechnerin, Frau Annette Goy, teilnimmt. Die Tätigkeit des VR vollzieht sich in aller Stille, weil die Mitglieder aus naheliegenden Gründen zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Eine der wichtigsten Aufgaben des VR ist die Verabschiedung der jeweiligen Jahreshaushaltspläne, die von der Kirchenrechnerin nach den vom Bischöflichen Ordinariat (BO) in Mainz aufgestellten Grundsätzen angefertigt werden. Die

Haushaltspläne und ihre Abrechnung werden jeweils öffentlich ausgelegt. Eine Vorstellung von dem „verborgenem Unternehmen St. Martin“ kann man sich vielleicht anhand der nachstehenden Zahlen machen. So sieht der Haushaltsplan 2004 Einnahmen und Ausgaben von rund 72.000 € ohne die Aufwendungen für die vom BO Mainz direkt besoldeten hauptamtlichen Mitarbeiter vor. Der Zuschuss der Diözese dazu beträgt rund 15.800 € (22%). Die übrigen Mittel müssen von der Pfarrei aufgebracht werden. Dies ist einer der Gründe für die nicht wenigen Sammlungen und Aufrufe zu Spenden.



Renovierung

Daneben nehmen in den VR-Sitzungen die von Herrn Peter Jakob betreuten vielfältigen Maßnahmen zur Erweiterung, Umgestaltung und Unterhaltung der Gebäude (Kirche, Pfarrhaus, Pfarrzentrum und Kindergarten) breiten Raum ein (Bauplanung, Finanzierung, Ausführung, Pflege). So wurde in den letzten Jahren das Kirchendach gründlich saniert, die Kirche außen renoviert und im Pfarrhaus eine neue Heizungsanlage installiert. Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen bilden die personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Kindergartens. In den letzten Jahren wurden auch hier kostenträchtige bauliche Maßnahmen durchgeführt, wie der Anbau für eine weitere Kindergruppe und die Umgestaltung des Außengeländes.

Der VR unterliegt der Fachaufsicht des BO. Bei schwierigen Problemstellungen und in wichtigen Angelegenheiten kann er sich von den zuständigen Fachabteilungen des BO beraten lassen. Bestimmte Rechtshandlungen und Maßnahmen - insbesondere solche mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen sind nur mit Zustimmung des BO zulässig.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Aufgaben des VR aus einem breiten Spektrum verantwortungsvoller und vielschichtiger Aufgaben bestehen. Der VR ist dankbar für Anregungen aller Art, da seine Tätigkeit – wie wohl alles Menschenwerk – nicht vollkommen ist. So gesehen ist der VR für jede Kritik seiner Arbeit offen, ebenso aber selbstverständlich für ein wohlgemeintes Lob.

Dr. Jürgen Braun

Walter Schubert